



Pränumerations-Preise

Für Arab:		Mit Postversendung:	
Ganzjährig	10 fl. — kr.	Ganzjährig	12 fl.
Halbjährig	5 .. — ..	Halbjährig	6 ..
Vierteljährig	2 .. 50 ..	Vierteljährig	3 ..

Erscheint jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag.

Arader Zeitung.

Redaction:
 Hauptplaz, im Winkler'schen Neugebäude, 1. Etod
 Expeditions- und Anzeigen-Bureau:
 Hauptplaz, S. Goldschneider's Buchhandlung.
 Für das Ausland übernehmen Aufträge für
 Inserate die Herren Haafenstein & Vogler in
 Hamburg-Altona, Otto Molien u die Jäger'sche
 Buchhandlung in Frankfurt a. M. und A. Schulz
 & Comp. in Leipzig. — In Wien: A. Doppelst.
 Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Nro. 69.

Mittwoch den 7. Juni 1865.

XIV. Jahrgang.

Telegramm der „Arader Zeitung“.

Pest, 7. Juni. Der Empfang Sr. k. k. Apostolischen Majestät in der Landeshauptstadt war ein wahrhaft großartiger, enthusiastischer. Tausende und Tausende von Menschen bildeten von der Eisenbahn bis zum Ofner Schloß Spalier und erfüllten die Luft mit begeisterten, stürmischen Eljerrufen.

Unmittelbar nach Ankunft Sr. Majestät fand großer Empfang der Notabilitäten statt. Se. Eminenz der greise Fürst-Primas Scitovskij drückte als Sprecher die Freude der Nation aus, ihren apostolischen König in der alten Königsburg zu Ofen begrüßen zu können, worauf Se. Majestät, unser allergnädigster König, in huldvollster Weise zu erwidern und anzudeuten geruhete, daß in kürzester Frist den Vertretern des Volkes das Feld geöffnet sein werde, die gerechten Wünsche des Landes auszusprechen und die Wünsche seines Monarchen zu vernehmen, um nach gegenseitiger Würdigung und in Berücksichtigung gegenseitiger Rechte und Pflichten die Wohlfahrt und Consolidirung des Reiches zu erzielen. — Schließlich geruhete Se. Majestät auf die Krönung, als die Sanction dessen, was heute angestrebt wird, hinzudeuten.

Um 1 Uhr fand der Allerhöchste Besuch der Ausstellung statt, wo der Empfang ebenfalls ein über alle Maßen enthusiastischer war; um 4 Uhr fand ein Diner auf 80 Personen, um 6 Uhr die vom herrlichsten Wetter begünstigte Regatta, und um halb 9 Uhr der Allerhöchste Besuch der Margaretheninsel statt. Die Stadt ist glänzend illuminiert.

Was der heutige Tag Hervorragendes bringen wird, davon werden Sie heute Abends auf telegrafischem Wege Meldung erhalten.

Arad, 7. Juni.

Ergänzend das vorstehende Telegramm, geben wir im Folgenden die Beschreibung des Einzuges Sr. Majestät nach dem uns eben zugekommenen Abendblatt des „Pester Lloyd.“

Der Einzug Sr. k. k. Apostolischen Majestät.

Pest, 6. Juni. Se. k. k. Apostolische Majestät ist heute Morgens 9 1/2 Uhr in Pest eingetroffen. Die Ankunft des allerhöchsten Gastes erfolgte somit um eine volle Viertelstunde vor der programmäßig festgestellten Zeit. Dessenungeachtet wogte es von dichten Menschenmassen in den Straßen sowohl wie an sämtlichen Fenstern, der mit Fahnen, Teppichen und Festons decorirten Häuser. Auf dem Bahnhofe war zum Empfang Sr. Majestät eine Infanteriecompagnie mit Fahne und Musik aufgestellt, welche den kaiserlichen Zug mit der Volkshymne begrüßte. Als Se. Majestät den Waggon verließ, und den von 6 Schimmel gezogenen Postwagen bestieg, ertönten die lauten Eljerrufe der dichtverammelten Menge, und die Rufe begleiteten Se. Majestät auf allen Straßen, welche der Zug passirte. Der von Feld und Flur erhobene Regen, welcher — wir betrachten es als ein glückverheißendes Omen — mit dem Eintreffen des geliebten königlichen Gastes die Saaten und den städtischen Baumflor erfrischte, hatte das Zusammenströmen ungewöhnlich zahlreicher Menschenmassen nicht verhindert, welche der Stadt ein außerordentlich bewegtes Aussehen verliehen, das durch die reiche Fahndecorirung ein festliches Gepräge erhielt. Abgesehen davon, daß die Corporationen und Zünfte, sowie die Jugend der Gymnasien lebende Hecken bildeten, war auch der größte Theil der Bewohner auf den Beinen, an erdem noch ist unsere Stadt seit einigen Tagen von zahlreichen Fremden besucht, und geht auch die hohe Wichtigkeit, welche dem kaiserlichen Besuche allenthalben beilegt wird, aus dem Umstande hervor, daß fast sämtliche Wiener Journale ihre Vertreter hiehergeschickter, und daß sogar das große Weltblatt, die „Times“, durch ihren bekannten Wiener Correspondenten Mr. Bird vertreten ist.

Beim Herannahen des kaiserlichen Wagens, der sich unter dem Vortritte zweier städtischen Husaren in kurzem Trab durch die Wainnerstraße, die Marokkanergasse, den

Elisabethpark, die Badgasse nach der Kettenbrücke bewegte, schwenkte die Menge Hüte und Fächer und sendete dem a. h. Gaste, der die Galauniform eines Husarenregiments trug, frohe und weithintönende Willkommgrüße entgegen. Als der kaiserliche Wagen, gefolgt von mehreren Mitgliedern der hohen Generalität, unter welchen wir Ihre Exc. den Herrn königl. Statthalter von Ungarn Grafen Pálffy und den Herr landescommandirenden General Fürsten Friedrich Vichstenstein erkannten, schon die Kettenbrücke passirt hatte, bot das diesseitige Ufer noch immer ein lebhaftes, bewegtes Bild, und nur mühsam brachen sich die zahlreichen Galaequipagen Bahn, in welchen festlich gekleidete Magnaten und andere Würdenträger saßen, die zur Begrüßung Sr. Apostolischen Majestät nach Ofen eilten.

Von seinem Berichterstatter im Bahnhofe gehen dem „Pester Lloyd“ über die dortige Ankunft Sr. Majestät folgende Zeilen zu:

Heute Morgens 4 Uhr 14 Minuten brachte ein Telegramm an den Stationschef der Eisenbahn die Nachricht, daß Se. Majestät die Grenze Ungarns überschritt; kurze Zeit darauf verkündete der Donner der Kanonen am Blocksberg den Bewohnern der Schwesterstädte dieselbe frohe Nachricht. Um 9 Uhr 13 Minuten kam die Locomotive „Duplex“ mit dem Hofzuge herangebraust. Se. Majestät der Kaiser stand in ungarischer Generaluniform bereits auf den Stufen des Waggons, als der Zug Halt machte und ließ in Begleitung seines ersten Generaladjutanten Grafen v. Crenneville, des Herrn Grafen Coudenhove, Prinzen von Hohenlohe, Grafen Moriz v. Pálffy, Statthalter von Ungarn, General Fürst Friedrich Vichstenstein, Landescommandirenden von Ungarn, welche Beide Se. Majestät an der Landesgrenze empfingen, ab. Se. Majestät wurde von dem Herrn Stadicommandanten General Newirth am Perron empfangen. Hieraus begab sich Se. Majestät durch den Salon und das Vestibul in den Bahnhof, wo eine Compagnie vom Prinz Preußen Regimente unter Gewehr stand. Se. Majestät schritt an der Compagnie vorüber, indessen die Musikkapelle die Volkshymne spielte. Dann begab sich Se. Majestät sammt Suite an die Ecke des Bahnhofgebäudes und ließ unter den Klängen des Haderthymarsches die Compagnie defiliren. Unter tausendstimmigen Eljerrufen begiebt Se.

Majestät mit dem Generaladjutanten Grafen v. Crenneville einen sechspännigen offenen Hofwagen, dem noch fünf Hofwagen mit der allerhöchsten Suite folgten. Vom Bahnhof bewegte sich der kaiserliche Zug über die Wainnerstraße, Marokkaner- und Badgasse über den Franz Josefsplatz nach Ofen in die königliche Burg. Die ganze Schulpjugend, sämtliche Innungen mit ihren Fahnen, verschiedene andere Corporationen und noch wenigstens 60,000 herbeigeströmte Bewohner der Schwesterstädte bildeten auf dieser Strecke ein lebendes Spalier, dessen Eljerrufe Se. Majestät bis in die Burg begleiteten. Die Direction der Eisenbahngesellschaft hatte Alles anboten, um den Bahnhof zum Empfang Sr. Majestät in würdiger Weise zu decoriren. Die Herren Fleischmann und Weber verwandelten sowohl die große Personenhalle als den Hofsalon, das Vestibul und die Außenseite des Bahngebäudes in einen Garten lebender Blumen und üppiger Gewächse aus dem Tropenlande, dessen Riz durch die zahlreichen Festons und verschiedenfarbigen Fahnen noch besonders gehoben wurde. Auch von den Mauern der Leopoldkirche wehten riesige Fahnen.

Auch die anderen Bahnhöfe, welche der kaiserliche Zug passirte, waren festlich decorirt. Einem denselben Platze aus Gran zugehenden Telegramme zufolge, wurde Se. Majestät daselbst enthusiastisch empfangen, und hatten sich alle Schichten der Bevölkerung zur Begrüßung des königlichen Gastes versammelt. Se. Majestät waren vom Wagen gestiegen, und hatten an mehrere begrüßende Personen freundlich herablassende Worte gerichtet.

Den Empfang in Ofen schildert der Correspondent desselben Blattes in folgender Weise:

Schon um 8 Uhr bereitete sich Alles in der königlichen Burg zum festlichen Empfange Sr. Majestät vor. Eine Infanteriecompagnie mit Fahne und Musik bezog die Schloßwache, und auch das Publikum aus allen Ständen drängte sich trotz der Unquäm des Wetters in die Nähe der Burg. Um 9 Uhr waren an der großen Treppe des Schloßes die hohen geistlichen und weltlichen Würdenträger des Landes, die Magnaten, die hohe k. k. Generalität, die Spitzen der Behörden und die Deputationen in großer Gala versammelt. Se. Eminenz der Fürst-Primas wurde beim Erscheinen mit lebhaften El-

ung.
 der königl.
 er Ansuchen
 W. S.
 ht, daß am
 ch W. S.
 der 1500 fl.
 undgestellte,
 jedoch noch
 elartige Ur-
 n ist.
 genige, der
 e ist, auf-
 der ersten
 undmachung
 nmt seinen
 diesem Ge-
 zuzeichnen,
 nte Urkunde
 ärt werden
 5), aus der
 -Zigung.
 notgericht.
 (397-2,3)
 ant
 wird sofort
 Expeditions-
 Affecuranz-
 Blau.
 (376-2,3)
 R. kostet ein
 nats-
 eil-Los
 Verjährlich
 chen Landes-
 garantirten
 Verloosung.
 1000, 8000
 3000, 64000
 1000, 40000
 t schon am
 egen Einjen
 ntlisch aus-
 Bedienung
 und amtlich
 eist nach Statt
 Man wende
 an das
 Reichsamt
 hlesinger
 Main.
 nats-Lose sind
 remen oder
 che in keine
 rantie bieten
 3 Juni
 Geld Waare
 112.00 113.00
 47.00 48.00
 111.50 112.00
 30.50 31.00
 26.50 27.00
 26.50 27.00
 26.50 27.00
 24.75 25.15
 17.00 17.50
 19.00 19.50
 12.50 13.00
 90.00 91.00
 91.10 91.20
 81.00 81.20
 108.00 109.00
 13.30 13.40
 14.80 14.90
 5.19 5.29
 5.19 5.29
 8.77 8.78
 15.33 16.35
 8.95 8.98
 9.13 9.16
 10.96 10.93
 1.60 1.61
 107.00 107.35
 14.40 14.85
 5 1/2 - 5 3/4
 S. 7 - 6 1/2
 5 1/2 %
 5 1/2 %
 eugebäude

